



ZUSAMMENSCHLUSS DER BREMER  
BÜRGERINITIATIVEN

- 1 Stadtgestaltung Vegesack
- 2 Grünes St. Magnus
- 3 Erhalt der nördlichen Lesumwiesen
- 4 Oslebshausen und Umzu
- 5 Mobilitätsfrieden Findorff
- 6 Bremer Bahnhofspatz Initiative

- 7 Platanen am Deich
- 8 Blumenstraße
- 9 Kein Hochhaus im Viertel
- 10 Mobilitätsfrieden – Östliche Vorstadt
- 11 BürgerInneninitiative PROtest Kornstraße
- 12 Klimawald Gete-Vahr
- 13 Pro Unibad
- 14 Rennbahngelände Bremen
- 15 Bürgerverein Oberneuland

- 16 Pro Mühlenfeld
- 17 Arbergen Mehr öffentliches Grün – mehr Lebensqualität
- 18 Leben im Viertel

Falsche Handwerker  
erbeuten Schmuck

Polizei sucht Zeugen

**Bremerhaven.** Unter dem Vorwand, Handwerker zu sein, verschaffte sich ein Mann am Dienstagvormittag Zutritt zur Wohnung einer 75-jährigen Frau in Bremerhaven-Lehe. Ein Komplize stahl währenddessen Schmuck.

Am Dienstag gegen 11.15 Uhr hat ein Mann an der Haustür einer 75-jährigen in der Eichendorffstraße in Bremerhaven-Lehe geklingelt und erklärt, dass es einen Rohrbruch gegeben habe und er Reparaturarbeiten in ihrem Badezimmer durchführen müsse. Die Seniorin ließ den vermeintlichen Handwerker hinein und folgte ihm. Als sie durch einen Blick in den Badezimmerspiegel allerdings eine weitere Person in ihrer Wohnung bemerkte, der in ihr Schlafzimmer ging, wurde sie skeptisch und brach die angeblichen Reparaturarbeiten ab. Die Unbekannten verließen daraufhin die Wohnung und entfernten sich unerkannt, teilte die Polizei mit.

Als die 75-Jährige in ihrem Schlafzimmer durchwühlte Schubladen vorfand, rief sie die Polizei. Nach bisherigem Erkenntnisstand hatten die unbekanntenen Täter Schränke und Schubladen geöffnet und dabei diversen Schmuck gestohlen. Die Polizei sucht nun die unbekanntenen Männer. Einer von beiden soll 1,70 Meter groß gewesen sein und akzentfreies Hochdeutsch gesprochen haben. Der vermeintliche Komplize wurde als über 40 Jahre alt beschrieben. Beide sollen mit blauen Arbeitsanzügen bekleidet gewesen sein und graue Handschuhe getragen haben.

Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der Polizei Bremerhaven unter der Rufnummer 0471/953 44 44 zu melden. WK

Initiativen fordern mehr Mitsprache

Zusammenschluss engagierter Bürgerinnen und Bürger lädt ein

VON JUSTUS RANDT

**Bremen.** Der Zusammenschluss Bremer Bürgerinitiativen (Brebri) ist an diesem Freitag anlässlich des Tages der Bürgerinitiativen zu Gast im Haus der Bürgerschaft. Von 10 bis 17 Uhr liegt der Schwerpunkt auf der „Theorie und Praxis der Bürgerbeteiligung“. Nach einem Grußwort von Bürgerschaftspräsident Frank Imhoff beginnt eine „Podiumsdiskussion zu Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung in Bremen“. Die Diskussion von 10.30 bis 12.30 Uhr lässt sich über einen Livestream verfolgen. Je zwei Vertreter der Politik, der Bürgerinitiativen und zwei Fachleute sitzen dem Publikum gegenüber. Zuhörerinnen und Zuhörer können sich daran beteiligen. Ingo Kramer, der Koordinator des Zusammenschlusses, hat dem WESER-KURIER einen Ausblick auf den Tag der Bürgerinitiativen gegeben. „Aus unserer Sicht ist das jedenfalls überhaupt keine Wahlkampfveranstaltung“, sagt Kramer.

**Worum geht es den Bürgerinitiativen?** „Wir fordern ergebnisoffene Bürgerbeteiligung und die Einhaltung des Transparenz-

versprechens“, sagt Ingo Kramer. „Das Informationsfreiheitsgesetz war ein großes Versprechen der Politik – Einsicht in Unterlagen wird oft aber nicht gewährt.“ Die Bürgerinitiativen (BI) forderten schon lange die Novellierung des Ortsbeirätegesetzes, doch es werde „weiter in Sprecherausschüssen unter Ausschluss der Öffentlichkeit getagt“. Trotz eines entsprechenden Verwaltungsgerichtsurteils sei das Thema im Bürgerbeteiligungsausschuss immer wieder von der Tagesordnung genommen worden.

**Wer ist der Brebri?** Dem Zusammenschluss gehören 17 Bürgerinitiativen und der Bürgerverein Oberneuland an. Es gebe weitere Beitrittsersuchen, sagt Ingo Kramer. Deshalb habe der Brebri Aufnahmeeregeln erlassen. Nummer eins lautet: „Der Zusammenschluss Bremer Bürgerinitiativen ist ein Verband Bremer Bürgerinitiativen ohne Vereinsstruktur. Ihm kann jede Bürgerinitiative im Land Bremen beitreten, die sich mit einem der Bereiche Stadtentwicklung, Umweltschutz oder Verkehr befasst.“ Ausgeschlossen sind „Bürgerinitiativen, die rassistische, allgemein fremden-

feindliche oder extremistische Positionen vertreten oder das Wertesystem des Grundgesetzes ablehnen“.

**Was sind die aktuell geführten Kontroversen?** Abhängig vom jeweiligen Zweck der Bürgerinitiativen geht es um das Volksbegehren Platanen am Deich ebenso wie um das Rennbahngelände, die Verkehrssituation, beispielsweise das Unibad oder um – und das ist Kramers Initiative – „Kein Hochhaus im Viertel“.

**Was eint die Bürgerinitiativen?** Generell gehe es auch „um den Stellenwert einer aktiven Bürgergesellschaft in einer parlamentarischen Demokratie“, sagt Ingo Kramer. „Im wissenschaftlichen Diskurs besteht Konsens darüber, Bürger aktiv einzubinden, wo sie direkt betroffen sind.“ Wenn gewählte Volksvertreter allein handelten, sei das keine ideale Demokratie. „Was soll es, Bürger gnadenhalber anzuhören, aber nicht auf sie einzugehen?“ Im Verlauf des Tages der Bürgerinitiativen will der Zusammenschluss seine „Wahlprüfsteine“ zur Bürgerschaftswahl

und, soweit sie vorliegen, die Antworten der Parteien darauf präsentieren.

**Was sind zentrale Erfahrungen der Initiativen?** „Die Erfahrung im direkten Austausch mit der Politik ist eigentlich die, dass wir kein Gehör finden“, sagt Ingo Kramer. „Es hilft der Rechtsstaat, zum Beispiel auf dem Weg des Normenkontrollverfahrens, wie im Fall der sogenannten Klimaschutzsiedlung und des Waldes Gete-Vahr. Das Oberverwaltungsgericht hat den Bebauungsplan für nichtig erklärt.“ Das OVG kann angerufen oder der Weg des Volksbegehrens und des Volksentscheides beschritten werden – wie von den Gegnern der Rennbahnbebauung. Bei den Platanen in der Neustadt wird ein ähnliches Ziel verfolgt. „Aber der Staatsgerichtshof wird wohl vor der Bürgerschaftswahl nicht mehr entscheiden“, sagt Kramer. „Der Frust ist, dass sachliche und fachliche Einwände der Bürger nicht wahrgenommen werden. Zum Beispiel gab es über 100 Stellungnahmen der BI „Kein Hochhaus im Viertel“. Keine wurde beachtet, auch wenn es um grobe Fehler ging.“

Prozess wegen Schwarzarbeit: Ermittler sagt aus

Ex-Bürgerschaftsabgeordneter beschuldigt – Einspruch gegen Vorverlegung abgewendet

VON LISA DUNCAN

**Bremen.** Im Verfahren um Schwarzarbeit in der Baubranche, bei dem unter anderem ein Ex-SPD-Bürgerschaftsabgeordneter beschuldigt wird, hörte das Gericht am Mittwoch den Hauptermittlungsbeamten der Polizei an. Die Kammer wird diese Angaben nun zu bewerten haben. Bis der Ermittlungsführer zu Wort kam, mussten sich die Anwesenden mit mehreren Anträgen auseinandersetzen, darunter ein Einspruch gegen die Reihenfolge der Beweisaufnahme. Durch Letzteren hätte der Prozess beinahe neu aufgerollt werden müssen.

Bei den vorherigen Verhandlungsterminen hatten zwei der insgesamt fünf Angeklagten ausgesagt. Im Zuge der Beweisaufnahme hätte die Kammer anschließend weitere Tatverdächtige gehört – und erst danach Zeugen, wie etwa die Polizei. Aus terminlichen Gründen – der Zentralhauptkommissar, der die Ermittlungen geführt hat, ist an den beiden folgenden Terminen verhindert – verlegte die Vorsitzende Richterin seine Aus-

sage vor. Gegen diese Reihenfolge erhob einer der Verteidiger Einspruch. Ihm zufolge habe die Staatsanwaltschaft die Angaben des Ermittlungsbeamten „fast wörtlich“ übernommen. Dieser „Vortrag aus den Akten“ verstöße gegen die Mündlichkeit oder sogenannte Unmittelbarkeit eines Verfahrens. Aus diesen Gründen beantragte der Verteidiger, das Verfahren wieder von vorn zu beginnen. Seinem Antrag schlossen sich die Rechtsvertreter der anderen Angeklagten an. Die Kammer des Landgerichts lehnte dies nach intensiver Beratung ab – und die Vorsitzende Richterin verkündete den Beschluss der Kammer, in der geplanten Reihenfolge mit dem „mittelbaren Zeugen“ weiter zu verfahren.

Die Anklage lautet auf Vorenthaltung und Veruntreuung von Arbeitsentgelt. Der 57-jährige frühere SPD-Politiker wird beschuldigt, sich mit weiteren 53, 50, 36 und 34 Jahre alten Angeklagten bandenmäßig organisiert zu haben, um Schwarzarbeiter in mehreren von ihnen geführten Bauunternehmen zu beschäftigen.

Laut Anklageschrift sollen sie den Fiskus so um 3,5 Millionen Euro betrogen haben. Die Taten, die die Staatsanwaltschaft den fünf Angeklagten zur Last legt, sollen im Zeitraum von Januar 2019 bis April 2022 begangen worden sein. Drei der Angeklagten, darunter der 57-Jährige, befinden sich seit

Mai 2022 in Untersuchungshaft in der JVA Oslebshausen.

Das Verfahren ist auf zehn Monate angesetzt, ein Beteiligter äußerte am Mittwoch die Vermutung, dass dieser Zeitraum nicht ausreichen werde. Der nächste Verhandlungstermin ist für den 12. April geplant.



Ein Fall für den Zoll: Eine Aufgabe der Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Hauptzollamts Bremen ist es, Baustellen zu überprüfen.

FAMILIENANZEIGEN

Bernhard  
Friedenberg

† 14.02.2023

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre überwältigende Anteilnahme in Wort und Schrift und mit einem letzten Geleit zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Trauerredner Herrn Tobias Kron für seine tröstenden Worte.

Im Namen aller Angehörigen  
Herbert Friedenberg

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt!  
E. Mörike

Leben ist wie Schnee, Du kannst ihn nicht bewahren.

Trost ist, dass du da warst, Stunden, Monate, Jahre

Herman van Veen

GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE

„Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.“  
Albert Camus

Alles Liebe zur  
Diamantenen Hochzeit

Rita und Werner Pörschke

wünschen Euch  
Thomas und Ute  
Katja und Jens  
Vera und Remo  
Henriette

Lesumstotel, den 30. März 2023



Familiäre Ereignisse

Der schnelle Weg, Verwandte, Freunde und Bekannte zu informieren, ist eine Anzeige im WESER-KURIER

So erreichen Sie die Lokalredaktion

Ob persönlich, am Telefon oder wie auch immer: Wir freuen uns auf Sie.

**Adresse:** Martinstraße 43, 28195 Bremen  
**Telefon:** 0421 - 367136 90  
**Mail:** lokales@weser-kurier.de  
**Website:** www.weser-kurier.de

Immer auf dem Laufenden

**Twitter:** twitter.com/weserkurier  
**Facebook:** facebook.com/weser.kurier  
**Instagram:** instagram.com/weser.kurier  
**Youtube:** youtube.com/WESER-KURIER

